

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Jens Wolf, Dietrich Wersich, Ralf Niedmers,
Wolfhard Ploog, Philipp Heißner (CDU) und Fraktion**

Betr.: Eine Karl-Lagerfeld-Straße für Hamburg

Mit Karl Lagerfeld verstarb am 19. Februar 2019 einer der einflussreichsten Modeschöpfer in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Er wurde als Sohn des Hamburger Unternehmers Otto Lagerfeld in Winterhude geboren, wuchs in Blankenese auf, wo er lange Zeit noch einen Wohnsitz hatte, und unterhielt eine Niederlassung in Harvestehude. Wie anderen bedeutenden Hamburger Künstlern, wie Johannes Brahms mit dem Johannes-Brahms-Platz vor der Laeishalle oder Fanny Mendelssohn mit dem Fanny-Mendelssohn-Platz in Eimsbüttel, ein Platz und/oder eine Straße gewidmet wurde, ist es richtig, Karl Lagerfeld aufgrund seiner hohen internationalen Anerkennung einen Platz oder eine Straße in Hamburg zu widmen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. bereits vor Ablauf der üblichen Zwei-Jahres-Frist bei verstorbenen Persönlichkeiten (gemäß Bestimmung II. 4 zu § 20 Absatz 1 Hamburgisches Wegegesetz) unter Einbeziehung der bezirklichen Gremien, etwa in Hamburg-Nord, Eimsbüttel und/oder in Altona, zu prüfen beziehungsweise zu suchen, ob und wo es einen geeigneten Platz oder eine geeignete Straße gibt, wo nach Ablauf der üblichen Zwei-Jahres-Frist eine Benennung der gefundenen Straße oder des gefundenen Platzes erfolgen kann.
2. der Bürgerschaft bis zum Februar 2020 über den Planungsstand zu berichten.